9

EMK NEWSLETTER

Für die Zeit der Ausbreitung des Virus Covid 19

Evangelisch-methodistische Kirche - Kaiserslautern

Volker E.Kempf
Pastor

„Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“ Jesaja 66,13

Liebe Männer und Frauen in schweren Zeiten,

Gott wie eine Mutter: Dieses Bild rührt tiefe Gefühle an. Die Sehnsucht nach Geborgenheit tragen alle Menschen in sich. Und doch erscheint es fremd, Gott als Mutter zu bezeichnen. Herr, unser Gott, Herrscher, Vater – diese Worte prägen unsere Hör- und Sprachgewohnheiten von klein auf.

In der hebräischen Bibel ist das noch anders. Die Metaphern und Gottesbilder sind vielfältig. Und der Name Gottes, wiedergegeben mit den Konsonanten JHWH, ist geschlechtsneutral. Er ist mehr ein Verb als ein Substantiv. Aber in der deutschen Bibelübersetzung wird der Name JHWH mehr als 6000x in das Wort „Herr“ gequetscht. Ein Wort, mit dem wir auch jeden x-beliebigen Herrn Müller oder Herrn Mayer anreden. So ist der männliche Herrgott in unserer Sprache ganz selbstverständlich.

Aber Jesaja hat Gott anders gedacht. Er hat Gott mit Eigenschaften verbunden, mit Trost und Zuwendung, mit Nähe und Hoffnung. Und in einem zweiten Schritt hat er diese Eigenschaften Gottes mit menschlichen Erfahrungen verknüpft. Von den menschlichen Erfahrungen spricht er, um Gott zu beschreiben. Gott wird nicht auf ein Bild festgelegt. Und weil Gott größer ist als alles, was wir in Worte fassen können, ist es gut wenn

diese Weite auch in unserer Sprache widerspiegelt. Gott, -**der, die oder das, weder Mann noch Frau, noch Vater oder Mutter -,** schenkt Trost und Geborgenheit. Und so gilt gerade auch in Zeiten der Corona-Epidemie:

„Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“

Grüße von Eugen Lang

In dieser Woche konnte ich endlich einen Besuch bei Eugen im DRK-Seniorenzentrum, An der Feuerwache 7, machen und beide haben wir uns sehr über das Wiedersehen gefreut. Viel geredet wurde zwar nicht, aber die Begegnung und das Gebet hat Eugen sichtlich gut getan.

Ab jetzt darf Eugen auch jeden Tag von max. zwei Personen besucht werden. Entweder einzeln oder auch zu zweit. Wer gerne einen Besuch machen möchte, kann ja zur Sicherheit vorher im Seniorenzentrum anrufen, um zu klären, ob am geplanten Besuchstag noch Kapazitäten frei sind. Die Telefonnummer lautet: 0631/ 3039-2205

Genau fünf Euro…

…soviel zahlen wir pro Monat für unseren Gemeindekonferenzraum, in dem wir uns treffen können, sooft wir das wollen. Dabei ist es schon erfreulich, dass wir zu solch geringen Kosten jederzeit die Möglichkeit haben, miteinander zu beten und zu sprechen.

Unsere feste Zeiten sind immer dienstags, um 18:50 Uhr, und wenn es regnen sollte, findet auch unser Sonntagsgottesdienst, immer um 10:50 Uhr, im Gemeindekonferenzraum statt.

Aufzug bezahlt

Mit einer letzten Überweisung konnte Carmen das Darlehen tilgen, das wir für den Bau unseres Aufzuges aufgenommen haben.

Dank der teilweise großzügigen Spenden von Euch und der beachtenswerten Summe von 32.000 €, gestiftet von der „Aktion Mensch“, können wir diesen Teil unseres Umbaus abschließen und uns dem geplanten Anbau zuwenden.

Eine große Mehrheit der Gemeinde hat dem ja zugestimmt und nun sind wir miteinander gefordert, auch dafür die notwendigen finanziellen Mittel zusammenzulegen.

Dass Gott uns dabei nicht im Stich lässt, hat die Überweisung des Geldes von „Aktion Mensch“ ja nachhaltig bewiesen